



Kleine Anfrage
der Abgeordneten Anne Riecke (FDP)
und Antwort
der Landesregierung – Minister für Energiewende, Klimaschutz,
Umwelt und Natur (MEKUN)

Flächen der Stiftung Naturschutz in der Niederung Eider-Treene-Sorge

1. Über wie viele Flächen in Hektar verfügt die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein aktuell innerhalb der Niederung Eider-Treene-Sorge? Bitte nach Gemeinden bzw. Gemarkungen aufschlüsseln.

Die Eider-Treene-Sorge-Region (ETS) ist ein großflächiges, zusammenhängendes Niederungsgebiet, das trotz Grünlandnutzung auch heute noch durch große Hoch- und Niedermoorkomplexe geprägt ist. Das Grünland hat neben der Rolle als landwirtschaftlichen Ressource eine hohe Bedeutung als Brut- und Rastgebiete, insbesondere für Wiesenvögel. Die Region beherbergt wichtige Naturschutzgebiete wie beispielsweise "Wildes Moor", "Tetenhusener Moor", "Dellstedter Birkwildmoor", "Alte Sorgeschleife", "Hohner See", "Delver Koog" oder "Süderstapler Westerkoog", die in den meisten Fällen auch FFH- und/oder Vogelschutzgebiet sind. Die hier zugrunde gelegte Kernregion der ETS umfasst rund 62.000 ha. Die administrativen Grenzen der Aktivregion Eider-Treene-Sorge umfasst 120.000 ha. Die Stiftung Naturschutz verfügt insgesamt als Eigentümerin und Pächterin über 9.329,18 ha in der Eider-Treene-Sorge-Region (ETS). Die genaue Verteilung auf die Gemarkung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Gemarkung	[ha]	Gemarkung	[ha]
Alt Bennebek	21,01	Meggerdorf	498,69
Bargen-Scheppern	26,57	Norderstapel	475,74
Bargstall	23,12	Ostenfeld	380,63
Bergenhusen	216,91	Pahlen	109,85
Börm	11,44	Prinzenmoor	9,76
Christiansholm	450,30	Rantrum	10,75
Dellstedt	608,72	Rehm	650,48
Delve	269,66	Sankt Annen	0,52
Dörpling	7,96	Schalkholz	69,06
Dörpstedt	72,45	Schlichting	27,44
Drage	109,50	Schwabstedt	308,69
Erfde	486,84	Seeth	216,03
Fedderingen	68,87	Silberstedt	5,23
Fresendelf	18,78	Sophienhamm	355,06
Friedrichsgraben	163,05	Süderhöft	10,53
Friedrichsholm	83,15	Südermarsch	42,95
Glüsing	12,49	Süderstapel	390,72
Hamdorf	2,13	Tellingstedt	1,36
Hennstedt	15,58	Tetenhusen	333,32
Hohn	494,77	Tielen	217,20
Hollingstedt	66,31	Tielenauthal	473,36
Klein Bennebek	112,10	Tielenhemme	115,01
Kleve	30,69	Wallen	38,72
Koldenbüttel	8,74	Weddingstedt	22,13
Königshügel	274,88	Wester-Treia	11,61
Krempel	141,18	Wiemerstedt	11,22
Kropp	0,73	Winnert	403,44
Lehe	8,84	Wisch	2,65
Linden	7,63	Wittbek	30,33
Lohe-Föhrden	29,90	Wittenwurth	141,50
Lunden	27,15	Wohlde	72,87
		Wrohm	20,90
		Summe	9.329,18

2. Wo genau befinden sich diese Flächen? Bitte um Bereitstellung von Kartenmaterial.

Es wird auf das Umweltportal verwiesen: [UP-SH Verfügbare Kartendienste](https://umweltportal.schleswig-holstein.de/kartendienste?lang=de&topic=thnaturshutz&bgLayer=sqx_geodatenzentrum_de_de_basemapde_web_raster_grau_DE_EPSG_25832_ADV&E=527880.21&N=6020305.11&zoom=8&layers_opacity=be0c9a9254347f237fd6c85ac734414e&layers_visibility=b69bdef89af5a230eb615368e43921b0&catalogNodes=33,43&layers=)

[9163d290ec224d9ba7412843ff336980](#))

3. Zu welchen Zeitpunkten und auf welcher Rechtsgrundlage (z. B. Ankauf, Flächentausch, Übertragung) wurden diese Flächen jeweils in das Eigentum der Stiftung Naturschutz überführt?

Überführungsgrund	[ha]
Ankauf	7.255,54
Überlassungen	1.684,37
Gesamtfläche Eigentum	8.939,91

Eine Auflistung der Überführungszeitpunkte ist innerhalb der gesetzten Frist nicht möglich.

4. Wie werden die Flächen derzeit genutzt (z. B. Naturschutzflächen, verpachtet an landwirtschaftliche Betriebe, Eigenbewirtschaftung, Stilllegung, etc.)?

Nutzung	[ha]
Eigenbetrieb	108,73
Verpachtung an landwirtschaftliche Betriebe	3.741,64
Keine Bewirtschaftung, da überwiegend Moorschutz Ziel ist	5.478,81

5. Welche naturschutzfachlichen Zielsetzungen verfolgt die Stiftung Naturschutz konkret auf diesen Flächen?

Die Stiftung Naturschutz hat gem. § 47 Abs. 2 LNatschG den gesetzlichen Auftrag den Erwerb, die langfristige Anpachtung und die sonstigen zivilrechtlichen Sicherung zu fördern und selbst zu betreiben. Sie hat die in ihrer Verfügung befindlichen Grundstücke den Naturschutzz Zielen entsprechend zu schützen, zu pflegen und ggf. zu entwickeln. Abgeleitet aus den übergeordneten naturschutzfachlichen Zielsetzungen des Landes gem. Bundesnaturschutzgesetz und Landesnaturschutzgesetz, der Landesstrategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Schleswig-Holstein, des Landesprogramms für biologischen Klimaschutz, des Biotopverbundsystems nach § 12 LNatschG, der Naturschutzgebietsverordnungen sowie der Landschaftsrahmenplanungen oder auch aus den übergeordneten Schutzgebietskonzepen (bspw.

Managementpläne für FFH-Gebiete und Europäische Vogelschutzgebiete) ergeben sich die konkreten naturschutzfachlichen Ziele der Flächen.

In der ETS werden vorrangig zwei parallele Ziele verfolgt:

- **Wiesenvogelschutz:** In Schwerpunktbereichen mit Wiesenvogelschutz steht der Erhalt von extensiv genutzten, vernässten Grünlandlebensräumen als Habitat für heimische Wiesenvögel (bspw. Kiebitz, Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Braunkehlchen) im Vordergrund.
- **Moorschutz:** Außerhalb von Wiesenvogelgebieten ist – insbesondere auf den Hochmoorstandorten – die Renaturierung und Vernässung der Hochmoore übergeordnetes Ziel. Diese Flächen werden – nach Arrondierung – optimal vernässt und entwickeln sich sukzessiv.

6. In welchem Umfang sind die Flächen Bestandteil von Förderprogrammen oder Kompensationsmaßnahmen (z. B. Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen) und welche öffentlichen Mittel fließen hierfür?

Auf rd. 550 ha der Eigentumsflächen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein wurden Ausgleichs-/Kompensationsmaßnahmen zur Ermöglichung von Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt. Es fließen für diese Flächen keine öffentlichen Mittel.

7. Welche Flächen innerhalb der Niederung Eider-Treene-Sorge befinden sich im Eigentum der Stiftung Naturschutz, sind jedoch derzeit nicht aktiv bewirtschaftet oder entwickelt, und aus welchen Gründen?

Die maßgeblichen Ziele in der ETS sind Wiesenvogelschutz und Moorschutz (siehe auch Frage 5). Die Flächen, die für den Wiesenvogelschutz vorgesehen sind, werden zielkonform genutzt. In den arrondierten Bereichen mit dem Ziel Hochmoorschutz findet eine Renaturierung statt und die Nutzung wurde aufgegeben. In den noch nicht arrondierten Bereichen wird die Arrondierung fortgesetzt und, wenn möglich, die Nutzung aufrechterhalten, bis eine Vernässung umgesetzt werden kann.